

Mit Unterstützung von



Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

mennoForum im Wintersemester 2017/18

Themenreihe: „Sicherheit!“ – zu welchem Preis? Das Bedürfnis nach Sicherheit und Grundrechte im Widerstreit.

Terroranschläge in europäischen Großstädten, aber auch Randalierer wie zuletzt beim G20-Gipfel in Hamburg erschüttern unser Sicherheitsgefühl. Zur jeweiligen Schockwelle der Reaktionen gehört eine Diskussion über die Verschärfung von Gesetzen und eine Einschränkung von Freiheiten, die damit meist einhergeht. Sicherheit hat ihren Preis! Welche Freiheitsrechte sind wir bereit, zugunsten von vermeintlich höherer Sicherheit, zur Disposition zu stellen?

An drei Abenden bildet jeweils ein anderes Thema den Fokus:
03. Nov. 2017: „Innere Sicherheit!“ – welche Grundrechte geben wir dafür auf?
24. Nov. 2017: „Äußere Sicherheit!“ – wird so Frieden?
12. Jan. 2018: Das menschliche Grundbedürfnis nach Sicherheit – zwischen Verwundbarkeit und Wehrhaftigkeit.

Trilateraler Dialog Lutheraner – Katholiken – Mennoniten

Nach 5-jähriger Arbeit traf sich das *drafting-team* des Abschlussberichts über das theologische Verständnis und die Praxis der Taufe im September in Strasbourg. Hierin sind Empfehlungen für die jeweiligen Kirchen enthalten.



V.l.n.r. Prof. Theodor Dieter (luth.), Prof. John Rempel, Rev. Dr. Larry Miller, Prof. Fernando Enns (menn.), Rev. Avelino Gonzalez and Prof. William Henn (röm-kath.)
Photo: Avelino Gonzalez

Neu erschienen

- **Auf den Punkt gebracht. Grundbegriffe der Theologie**, hg. von Christine Büchner u. Gerrit Spallek. Ostfildern: Grünewald Verlag 2017; darin: F. Enns, „Gerechtigkeit“, S. 47-59.
- **F. Enns, Walking Gently with your God.** The Ecumenical Pilgrimage of Justice and Peace – a New Direction fort he Ecumenical Movement; in: Reforming Theology, Migrating Church, Transforming Society. A Compendium for Ecumenical Education, ed. by Uta André, et al. Hamburg: Missionshilfeverlag 2017, S. 239-247.
- **F. Enns, Participating in God's Pilgrimage of Justice and Peace:** Matthew 10:34-42; in: Semegnish Asfaw (ed.), I Belong. Biblical Refelctions on Statelessness, Geneva: World Council of Churches 2017, 71-78.
- **Wolfram Weiße und Fernando Enns (Hg.), Reformation, Aufbruch und Erneuerungsprozesse von Religionen.** Religionen im Dialog 11, Waxmann 2017. 240 Seiten, € 29,90.
- **Darin: F. Enns, Radikale Reformation.** Von der Täuferbewegung zu den Friedenskirchen, S. 203-220.



Termine

- **mennoForum:** 3. Nov 2017/ 24. Nov 2017/ 12. Jan 2018, jeweils ab 18.00, Mennonitenkirche Hamburg-Altona.
- **Menno-Simons-Predigtpreis:** 10. Dez 2017, 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließender Preisverleihung, OMennonitenkirche Hamburg-Altona.
- **Orientierungsvorlesung „Friedenskirchen in der Ökumene“:** 8. Jan 2018, Universität Hamburg, Hauptgebäude.
- **Europäisches Treffen mennonitischer Theologie-Studierender:** 5.-8. April 2018, Bienenberg/Schweiz.
- **Mennonitische Europäische Regionalkonferenz:** 10.-13. Mai 2018. Montbéliard/Frankreich. Workshop: Building a Global Anabaptist Peace Network.
- **formatio mennonica:** 20./21. April und 25/26. Mai 2018, Thema: Homosexualität als ökumenische Herausforderung und aus friedenskirchlicher Perspektive (zweisprachig Englisch/Deutsch). Lehrende: F. Enns, J. Freund u.a.

FREUNDENSKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN



Foto: Art Peace Project
Dieses Foto ist das Ergebnis des Workshops mit dem syrischen Fotografen Manor Bilal während der diesjährigen Summer-School, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Konflikte bildlich darstellen sollten.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Man könnte mit Rainer Maria Rilke sagen, „der Sommer war sehr groß“ oder mit unseren Worten „der Sommer hatte es in sich!“

Es ging mit einem geregelten Semester los, einer „besinnlichen“ formatio mennonica über Mystik und Widerstand im Mittelalter und in den folgenden Jahrhunderten bis in die Neuzeit. Die Vorträge über Meister Eckhard, Hans Denk und andere Täufer des 16. Jhs., dann die Bewegung der Quäker mit ihren Friedensbemühungen, die widerständige Spiritualität der Dorothee Sölle und das „Tagebuch“ von Dag Hammarskjöld regten an, von diesen „Mystikern“ für den eigenen Alltag zu lernen: Besinnung und Muße, still werden im Gebet vor aller Aktivität, Einsamkeit und Gemeinschaft gleichermaßen zu suchen. All das ist mir sehr wichtig geworden während dieses Seminars.

Dann folgten aber die schlimmen Unruhen in Hamburg rund um den G20-Gipfel. Das Fernsehen sendete die Bilder, „Kriegsschauplatz im Schanzenviertel“ mit mutwilliger Zerstörung. Selbst in Stadtteilen weit vom Zentrum entfernt wurden Autos angezündet. Wer verübt solche Taten? – Jetzt werden die ersten Verhandlungen über diese

Straftaten vor Gericht geführt. Wir planen jetzt die mennoForen in der Mennonitengemeinde für den Winter. Wir wollen etwas aufgreifen von diesen Erfahrungen in Hamburg und nach der Bedeutung von „Sicherheit“ fragen.

Mir fällt immer wieder auf, wie zwischen einzelnen Personen Unstimmigkeiten auftreten. Menschen sind gequält von Schuldgefühlen und von Hass. Haben Sie schon einmal probiert, einen Menschen, der Ihnen „unheimlich“ ist, Gutes zu wünschen? Ich möchte Sie anregen, es einmal zu probieren, die Personen, denen Sie begegnen, mit Liebesgedanken zu umhüllen. Vielleicht werden auch Sie die Erfahrung machen, dass sich Befürchtungen verflüchtigen und sich ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Gute Gedanken wirken Wunder! Mit ganz anderer Aufmerksamkeit werden Sie Ihre Mitmenschen wahrnehmen.

In diesem Sinne möchte ich mich wieder bedanken für alle Unterstützung der ATF und grüße Sie herzlich

Sigrid Wiebe



Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html

Von Personen

Rainer Kämpers (1944 – 2017)

„Er war ein feiner Mensch“! – Das war der Tenor während der Trauerfeier in der Mennonitenkirche. Völlig unerwartet verstarb Rainer Kämpers während des Sommers durch einen tragischen Unfall. Er trug entscheidend zum Erhalt und Ausbau der ATF an der Universität Hamburg bei. Ohne ihn und seine Frau, Dr. h.c. Annelie Kämpers-Greve, gäbe es diese in Deutschland einmalige Stelle Mennonitischer Theologie und Geschichte – in Forschung und Lehre – heute nicht. Nicht kleingeistig auf das Eigene bedacht, sondern großzügig im ökumenischen Horizont danach fragen, wie Frieden wird. Das interessierte Rainer Kämpers. – Unser Mitgefühl gehört den Kindern und Enkelkindern, die die ATF weiterhin im Sinne ihrer Eltern unterstützen wollen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Dr. Marie Anne Subklew neu an der ATF



Liebe Freundinnen und Freunde der ATF, in diesem Sommer bin ich mit dem Fahrrad von Potsdam nach Hamburg geradelt und habe mich mit jedem Kilometer vom Alten verabschiedet und mich langsam Hamburg angenähert. Ab Oktober werde ich meine Arbeit an der ATF beginnen. Die-

ses langsame Reisetempo war für das Beenden und den Neubeginn das Richtige. In Zukunft werde ich zwischen Hamburg und Berlin pendeln. Dort lebe ich zusammen mit meinem Mann Thomas Jeutner. Drei unserer vier Kinder studieren auch in Berlin.

In Potsdam arbeitete ich als Politologin in den letzten sieben Jahren als stellvertretende Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur. In dieser Arbeit, die eine hohe Sensibilität für Betroffene verlangt, konnte ich auf meine seelsorgerlichen Kompetenzen als Pastorin zurückgreifen.

Beide Berufsfelder gehören seit meinem Theologiestudium in den 1980er Jahren am Sprachenkonvikt in Ostberlin untrennbar zusammen. Diese Zeit wurde geprägt durch die Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und dem damit verbundenen Konziliaren Prozess. Beide waren einerseits höchst reflektierte theologische Prozesse und andererseits waren die entstandenen Texte und Überlegungen die Vorläufer der friedlichen Revolution in der DDR. Auch meine Dissertation an der Freien Universität Berlin schrieb ich im Grenzbereich zwischen Politikwissenschaft und Theologie über einen Friedenskreis in Ostberlin.

Mir ist die ATF nicht unbekannt, da ich vor meiner Zeit in Potsdam die Arbeitsstelle „Gewalt überwinden“ der Nordkirche geleitet habe und in diesem Zusammenhang bereits einen Lehrauftrag an der ATF hatte.

Ich freue mich sehr darauf, mit den KollegInnen an der ATF und der Universität, mit suchenden und fragenden Menschen aus anderen Kontexten und mit Ihnen darüber nachzudenken, welche Fragen und welche Antworten die Trias Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung heute von der Theologie und von uns verlangt. Bis zu einer persönlichen Begegnung grüße ich Sie auf diesem Weg ganz herzlich. Bleiben Sie behütet.

Ihre Marie Anne Subklew

Forschung und Lehre

Europäisches Mennonitisches Theologie-Studierenden

Treffen in Strasbourg

Vom 20. bis zum 23. April trafen sich in Straßburg rund 40 mennonitische Theologiestudierende und Lehrende aus ganz Europa und beschäftigten sich mit der Frage: Was ist „mennonitische Identität“?

Vier Tage lang wurde gemeinsam nachgedacht, präsentiert und diskutiert: Wie prägen uns unsere nationalen Kontexte? Welche Rolle spielt die Geschichte der Mennoniten und wie beeinflusst uns diese noch heute? Im Mittelpunkt standen kurze Referate der TeilnehmerInnen, die Einblicke in die jeweils regionalen Kontexte mennonitischen Lebens und Glaubens gaben. Neben Holland, Deutschland und der Schweiz waren dieses Mal auch mehrere TeilnehmerInnen aus Frankreich vertreten, sowie einige Gäste aus Kolumbien und Kanada, die interessante Perspektiven ergänzen konnten. Aus Frankreich wurde u.a. von Auseinandersetzungen mit „Hot-Topics“, wie zum Beispiel der Frage nach Homosexualität berichtet und aus Deutschland wurde das Thema „Umgang mit Traditionen“ eingebracht. Im Hintergrund der Präsentationen stand stets die Frage nach der Bedeutung des Attributs Friedenskirche.

Zur vertiefenden Auseinandersetzung gab es Vorträge, zur historischen Perspektive von Prof. Neal Blough. Besinnliche Andachten, auch eine Fußwaschung in der Kapelle des Tagungshauses Centre Culturel St. Thomas umrahmten das Programm. Der gemeinsame Gottesdienst mit der mennonitischen Gemeinde in Straßburg bildete den Abschluss. – Zurzeit laufen bereits die Vorbereitungen für nächstes Jahr, dann im Bildungszentrum Bienenberg, Schweiz.

Julia Freund



formatio mennonica 2017: Mystik und Widerstand

Im Rahmen der Reihe „formatio mennonica – Bildung in Theologie und Ethik aus friedenskirchlicher Perspektive“ fand im Mai/Juni wieder ein Blockseminar statt. Im Spannungsfeld verschiedener Konfessionen, historischer Glaubenszeugnisse und aktuellen Fragen zu Friedens- und Gerechtigkeitsbestrebungen wurde das Verhältnis



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHHXXX

von Mystik und Widerstand diskutiert. Nach dem gleichnamigen Buchtitel Dorothee Sölles begab sich eine gemischte Gruppe Studierender der Universität Hamburg sowie weiterer Interessierter unterschiedlicher Konfessionszugehörigkeit auf eine Reise in mystische Traditionen und ökumenische Gegenwartsdiskussion. Prof. Astrid von Schlachta stellte exemplarisch Mystiker und Spirituellen der Täuferbewegung vor, deren Mystik sie in eine weltabgewandte Frömmigkeit führte – oder aber in gesellschaftliche Verantwortung. Ihr glaubwürdiges, christliches Glaubenszeugnis inspiriert bis heute. Von Hans Denck, über Dorothee Sölle und die Tradition der Quäker gelangten wir schließlich zu Dag Hammarskjöld, dem 2. UN-Generalsekretär, in dessen Spiritualität uns Dr. Marie Anne Subklew einführte. Aus diesen Impulsen erarbeiteten wir Beiträge zum ökumenischen Leitbild eines „Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens“. Prof. Fernando Enns stellte dieses Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) vor und wird die Erträge in die Arbeit des ÖRK eintragen.

Judith Bollongino

Summer-School 2017: „Kreativität und Dialog ...

... sich einmischen in gespaltene Gesellschaften“. Dies war das Thema der diesjährigen Summer-School des interdisziplinären Initiativkreises „Friedensbildung“ (den die ATF mit begründet hat), an der 40 Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen teilnahmen. Es wurde über aktuelle Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft diskutiert (z.B. Fußballfankultur, Bildung, Kultur, *hatespeech* etc.) und Handlungsoptionen und Umgangsstrategien erprobt. Den Auftakt bildeten Vorträge des Journalisten Christoph Heinemann (Hamburger Abendblatt) und von Klaus-Dieter Kaiser, Leiter der Ev. Akademie der Nordkirche, zu den Themen verantwortlicher Journalismus in gespaltenen Gesellschaften und der Frage, welche Diskurskulturen wir brauchen.

Vor allem das vielfältige Workshopprogramm der nächsten Tage (z.B. Theater der Intervention, Interkulturelles Cafe, Zivilcourage können alle ...), machten die Sommeruni zu einer kreativen und inspirierenden Erfahrung für Studierende und Lehrende: Interkultureller Austausch kann gelingen, wenn wir verstehen, wie kulturelle Prägung funktioniert; Manchmal helfen absurde Strategien, um einen gewalttätigen Konflikt in der Öffentlichkeit zu deeskalieren (Laut rufen: „Hey, hat hier irgendjemand eine Pizza bestellt?“); Gewalt kann überwunden werden durch das Finden verbindender Aufgaben und gemeiner Ziele.

Der Besuch der Ausstellung „These people are my family“ des Fotografen Manar Bilar, der selbst einen Foto-Workshop leitete, war ein weiteres Highlight. Inspiration, Hoffnung und Aufbruchsstimmung lagen in der Abschlussrunde in der Luft.

Veranstaltungen 2017/18

Hauptseminar Friedensethik/Friedenstheologie – im ökumenischen Kontext

Die Friedensethik steht vor neuen Herausforderungen! Traditionelle ethische Antworten zu Fragen von Krieg und Frieden aus Sicht der christlichen Kirchen müssen im Kontext sog. „neuer Kriege“, „asymmetrischer Kriegsführung“ und Terrorismus kritisch hinterfragt werden, um zu Orientierungen zu gelangen, die im gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskurs relevant werden können. In der internationalen Ökumene wird hierzu seit längerem das Konzept des „Gerechten Friedens“ diskutiert, das die Friedensethik aus der Begrenzung von Krieg und „rechtserhaltender Gewalt“ herausgeführt hat und mit den grundlegenden Fragen der Gerechtigkeit verbindet.

In diesem Seminar wollen wir – anhand des gerade erschienen Standardwerkes *Handbuch Friedensethik* – analysieren, wie die verschiedenen Konfessionen „Gerechten Frieden“ interpretieren, dabei auch einen Blick auf andere Religionen richten (Judentum, Islam) und Diskurse aus benachbarten Disziplinen (Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft) mit einbeziehen.

Lehrende: Prof. Dr. Fernando Enns, Dr. Marie Anne Subklew

Menno-Simons-Predigtpreis 2017

Am 10. Dezember wird der diesjährige Menno-Simons-Predigtpreis an Betty Pries verliehen. Sie ist diplomierte Mediatorin in Kanada und Doktorandin der Theologie an der Freien Universität Amsterdam. In ihrer Advents-Predigt geht Betty Pries von der Welt aus, wie sie sich ihr nach den letzten Präsidentschaftswahlen in den USA darstellt: Rassismus, Sexismus und Homophobie scheinen von neuem entfesselt zu sein, auch in Kanada, ja in der ganzen Welt. „Leben wir in apokalyptischen Zeiten?“ fragt Pries, ausgehend von der Rede vom Gericht Gottes (Matthäus 24:36-44): Gott kommt „wie ein Dieb in der Nacht“!

